

## **Nord-Süd-Bahn Zoff um Bonner Straße: Bürger klagen gegen KVB-Ausbau**

Von Robert Baumanns, 19.07.16, 08:45 Uhr



So ist der Plan: Die Nord-Süd-Stadtbahn fährt ab Haltestelle Marktstraße oberirdisch bis zum Verteilerkreis.  
Foto: ZVG

**Köln** – Der Zoff um die dritte Ausbaustufe der Nord-Süd-U-Bahn (oberirdisch auf der Bonner Straße, zwischen Schönhauser Straße und Verteilerkreis) geht weiter.

Mehrere Mitglieder der Bürgerinitiativen haben nun beim Oberverwaltungsgericht in Münster Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung erhoben. Das bestätigt Dr. Bodo Klein als Sprecher der Bezirksregierung.

### **Gleise zerschneiden die Straße**

Die Bürgerinitiativen um Ottmar Lattorf bemängeln, dass auf der Bonner Straße das Hochflurnetz – mit hohen Bahnsteigen für ebenerdigen Einstieg – gebaut werde. Sie bemängeln, dass Gleise und Bahnsteige in der Straßenmitte geplant sind. Dadurch würde die Straße zerschnitten.

### **230 Bäume sollen gefällt werden**

Auch dass die Bonner Straße zwischen Gürtel und Südstadt nur eine Fahrspur je Richtung haben soll, wird kritisiert. Und sie beklagen einen Kahlschlag: 230 Bäume sollen im Rahmen des Gesamtumbaus der Bonner Straße gefällt werden.

„Wir werden mehr Bäume neu pflanzen, als wir jetzt wegnehmen“, entgegnet Gerd Neweling, Chef des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau.

### **Stadt wartet Gerichtsbeschluss ab**

Die Kläger fordern eine neue Planung. Zwar hat die Klage keine aufschiebende Wirkung, weil dem Gericht bisher keine Begründung vorliegt. Die Stadt könnte also loslegen. „Aber wir warten den Gerichtsbeschluss ab“, so Neweling. Er betont: „Wenn wir die Pläne der Kläger umsetzen, könnten wir die komplette Förderung für die Nord-Süd-U-Bahn verlieren.“